TREFFpunkt KINO - der besondere Film

Freitag, den 13. Juni um 18:30 Uhr

Grundschule Hanna von Pestalozza Hechtsprung 14 in 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

VOLKER KOEPP - EIN LEBEN FÜR DEN DOKUMENTARFILM

1944: in Stettin geboren, aufgewachsen in Berlin 1962: Abitur in Dresden; Maschinenschlosserlehre 1963–65: Studium an der Technischen Universität Dresden ab 1966: Studium an der Deutschen Hochschule für Filmkunst in Potsdam-Babelsberg 1969: Diplom 1970–91: Regisseur im DEFA-Studio für Dokumentarfilme in Potsdam-Babelsberg und Berlin ab 1992: freier Regisseur und Autor; Gastprofessuren in Babelsberg, Lehrtätigkeit an der Filmakademie Baden-Württemberg seit 1996: Mitglied der Akademie der Künste 2002: Freedom Award der American Cinema Foundation Los Angeles 2003: Preis der DEFA-Stiftung zur Förderung der deutschen Filmkunst 2005: Georg-Dehio-Kulturpreis/Deutsches Kulturforum östl. Europa 2010: zum Professor h.c. des Landes Brandenburg bestellt 2014: Bundesverdienstkreuz 1. Klasse 2021: Ehrenmitglied der Deutschen Filmakademie.
Foto © Vineta Film

Volker Koepp schreibt bis heute internationale Filmgeschichte.

Seine Filme entstehen als Ergebnis einer Spurensuche von Lebensgeschichten und menschlichen Schicksalen. Sie spiegeln im starken Maße eine Verbindung zwischen literarischen Räumen, weiten Landschaften und den in ihnen lebenden Menschen wider.

Es sind Filme, die Gesellschaftssysteme und Generationen überdauern, gleichwohl aber darin ihre Wurzeln haben.

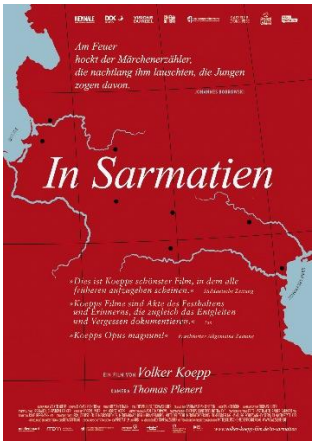
„Koepps Mikrophone sind immer offen für die Geräusche des Windes, der Bäume, der Vögel und Insekten. So genau hat der Kinozuschauer nicht mehr hingehört, seit er Kind war und alles um ihn neu und spannend. Und so wird auch ihm eine Vergangenheit heraufbeschworen, die voller Wunder war.“ Andreas Platthaus, 2004

FILME UND IHRE ZEIT präsentiert in der Reihe TREFFpunkt KINO - der besondere Film gemeinsam mit dem Regisseur Volker Koepp und der Dramaturgin Barbara Frankenstein

am 13. Juni um 18:30 Uhr - Grundschule Hanna von Pestalozza

IN SARMATIEN Deutschland 2013, 122 Minuten

ein einzigartiger Film, indem die Menschen optimistisch bleiben, dass irgendwann einmal die historischen, die kulturellen, die nationalstaatlichen und die sprachlichen Grenzen durchlässig werden:



„Sarmatien, antikes Reich zwischen Weichsel, Wolga, Ostsee und Schwarzem Meer, aber auch das Traumland des Dichters Bobrowski, „in dem alle Völker und Religionen Platz fänden, hätte nicht die Geschichte alles eins ums andere Mal umgepflügt“. Einst die Mitte Europas, nun aus unserem Blick nahezu verschwunden. Volker Koepp besucht die Republik Moldau, Weißrussland, Litauen und die Ukraine, folgt den Gedichten Bobrowskis und den großen Strömen entlang bis zum Kurischen Haff. Immer wieder kommen Bilder und Protagonisten aus früheren Filmen dazu, wirkt die alte

Zeit in die neue. Sehnsucht, Widerstand, Fortgehen und Wiederkommen: ein bewegter Blick auf Menschen und Landschaften in einer Zwischenzeit.

Frühere Filme belegen Volker Koepps jahrelange Verbundenheit mit Johannes Bobrowskis poetischem Traumland „Sarmatien“. Immer wieder ist der Dokumentarfilmemacher dorthin gefahren und hat die Beschreibungen des Dichters an der Realität der dort lebenden Menschen abgeglichen.

„In Sarmatien“ ist eine Wiederbegegnung mit den Menschen und den Landschaften dieser Filme, die ausschnittsweise in die neuen Bilder einmontiert sind. Koepp geht aber auch neuen Spuren nach: zu den chassidischen Pilgern nach Uman, ins moldawische Kischinau oder in die weißrussische Memelstadt Grodno.

Die Fragen sind überall die gleichen: Wie kann man dort leben und sich eine Zukunft vorstellen? Welche politischen und ökonomischen Möglichkeiten haben die Jungen? Was bedeutet „Heimat“ für sie? Und was „Europa“? In Bobrowskis Gedichten ist Sarmatien eine Heimat für alle.“
https://salzgeber.de/insarmatien Salzgeber & Co. Medien GmbH

alle Fotos © Salzgeber & Co. Medien GmbH

Der Eintritt ist wie immer frei - Platzreservierungen sichern über holger.fahrland@akfil.me einen guten Blick.

Liebe Filmfreunde, seit vielen Jahren sind wir auf der westlichen und östlichen Seite des Groß Glienicker Sees u.a. auf Spurensuche zu den Filmgeschichten https://www.filmschaffende-in-gross-glienicke.de/ unseres Ortes unterwegs.
Wer Interesse an der Mitgestaltung hat, ist in unserem Kreis herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen – es bleibt spannend

Holger Fahrland
Projektleiter
Filme und ihre Zeit / GGK